

AG Tourismus am 23.10.2018

In der letzten Besprechung hatte Michaela Weiss die Einrichtung eines Baumwipfelpfades analog www.baumwipfelpfad-saarschleife.de/saarschleife im Bereich Hachenburg vorgeschlagen. Kontakte mit diesem Unternehmen ergaben, dass der nächste Baumwipfelpfad in Waldbröl vorhanden ist. Um die jeweiligen Einrichtungen lebensfähig zu erhalten, ist unter den Betreibern ein „Mindestabstand“ von 150 km vereinbart. Die Idee scheint deshalb in Hachenburg nicht realisierbar. Weitere Erkundigungen wurden nicht herangezogen. Allerdings könnten aus dem Projekt weitere Ideen zum Thema Waldpädagogik/Umwelterziehung genutzt werden.

Die Arbeitsgruppe hat Dirk Hennig vom Forstlichen Bildungszentrum (FBZ) gebeten, seine Erfahrungen aus dem Bereich der Umweltbildung/Tourismus einzubringen. Dirk Hennig berichtet über bisherige Projekte und sieht prinzipiell eine Unterstützungsmöglichkeit seitens des FBZ.

Im Laufe der Diskussion kristallisieren sich zwei Projekte heraus, die auch miteinander verbunden werden könnten. Einerseits soll an waldpädagogischen Projekten im Bereich FBZ, Burggarten und Landschaftsmuseum festgehalten werden, andererseits sollen hervorstechende Aussichtspunkte „Rund um Hachenburg“ miteinander verbunden werden. Als Stationen würden sich folgende Bereiche eignen: Hebeberg Altstadt, Nähe Tretbecken Helenenruh, Nähe Judenfriedhof und FBZ/Landschaftsmuseum/Burggarten. Zur Ideenfindung könnte ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Adressaten und weitere Vorgehensweise sind noch festzulegen. Dirk Hennig wird Stadtbürgermeister Stefan Leukel weitere Unterlagen/Musterbeispiele zur Verfügung stellen.

Karl-Heinz Boll hat Christof Wolf befragt, welche Infoquellen seitens der Hochschule momentan den Studenten angeboten werden. Neben einer Infoveranstaltung werden auch auf der homepage/Intranet der Bundesbank Informationen angeboten. Seitens der Arbeitsgruppe wird die Notwendigkeit einer Plattform für Informationen in der Stadt Hachenburg gesehen. Ob dies im Rahmen des bestehenden Internetauftrittes www.hachenburg.de möglich ist, ist zu prüfen. Hier ist allerdings auch die Abstimmung mit den anderen Arbeitsgruppen notwendig. Die AG Quo vadis Innenstadt hat auch schon einige Ideen entwickelt.

Carl-Otto Ames hatte die Beschilderung in Hachenburg kritisch unter die Lupe genommen. Neben einer Vervollständigung ist die Pflege und Sichtbarkeit ein wichtiges Thema. Karl-Heinz Boll hat sich nach den Verantwortlichkeiten erkundigt. WW-Steig und Radwanderwege liegen in der Verantwortlichkeit des WW-Gästeservice. Die übrige innerstädtische Beschilderung wird vom Ordnungsamt der VG bearbeitet.

Karl-Heinz Boll schlägt vor, WW-Steig und Radwanderweg innerstädtisch zu prüfen und ggfls. Ergänzungen beim Gästeservice WW vorzuschlagen. Die innerstädtische Beschilderung muss im Zusammenhang der Neugestaltung Burggarten generell überprüft werden. Dies gilt auch bezüglich einer Aktualisierung der Übersichtspläne. Insbesondere am Bahnhof müsste ein „Innenstadtplan“ noch ergänzt werden.

Christine Sassenrath-Webler hat ihre Bemühungen, Unterlagen über den Löwen-Guide zu erhalten, fortgeführt.

Barbara Hombach wird in der nächsten Sitzung über die Kontakte zu der Firma Querbeet, die Segway-Fahrzeuge und Touren anbietet www.querbeet-tours.de berichten. Die Firma war auch auf dem Tourismustag am 19. September in der Westerwald-Brauerei vertreten.

Nächstes Treffen Dienstag, 08. Januar 2019, um 19.30 Uhr. , Konferenzraum im Forstlichen Bildungszentrum, In der Burgbitz 4, Hachenburg

Gez.: Karl-Heinz Boll